

Statistik informiert ...

Nr. 37/2025

10. März 2025

Verdienste in Schleswig-Holstein 2024

Reallöhne um 3,3 Prozent gestiegen

In Schleswig-Holstein sind die Reallöhne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2024 um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Reallohn ist der Verdienst nach Berücksichtigung der Inflation, über den die Beschäftigten tatsächlich verfügen können, so das Statistikamt Nord. Das Wachstum der Reallöhne ist auf die vergleichsweise schwache Inflationsentwicklung, die Inflationsausgleichsprämie sowie auf die in Tarifverträgen beschlossenen Lohnsteigerungen und Einmalzahlungen zurückzuführen.

Ohne Berücksichtigung der Preisentwicklungen stiegen die Löhne der schleswig-holsteinischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um 5,7 Prozent (sog. Nominallohne). Bei Vollzeitkräften betrug der Zuwachs des Nominallohns 5,8 Prozent. Unter den Vollzeitbeschäftigten wiesen Frauen mit einem durchschnittlichen Nominallohnwachstum von 6,5 Prozent etwas stärkere Verdienststeigerungen auf als Männer (plus 5,5 Prozent).

Insbesondere bei den Geringverdienenden erhöhten sich die Nominallohne im Jahr 2024 deutlich: Bei den unteren 20 Prozent der Lohnskala der Vollzeitbeschäftigten betrug die Verdienststeigerung 7,8 Prozent. Dies ist vorrangig auf den prozentual stärkeren Effekt der Inflationsausgleichsprämie zurückzuführen, da diese steuerfreie Zahlung meist unabhängig von der Gehaltsstufe als Absolutbetrag ausgezahlt wurde. Bei den oberen 20 Prozent der Lohnskala betrug der Nominallohnanstieg 4,8 Prozent und lag damit unter der Nominallohnentwicklung der Gesamtwirtschaft.

Hinweise:

Methodische Informationen bietet das Statistische Bundesamt (Destatis) auf seiner [Themenseite „Reallöhne und Nettoverdienste“](#) an. Zeitreihen ab 2022 zu Nominal- und Reallohnindex sowie deren Veränderungsdaten für Hamburg und Schleswig-Holstein für Jahre, Quartale oder Monate können in der [Datenbank des Statistischen Bundesamtes](#) abgerufen.

Fachlicher Kontakt:

Dr. Isabel Lupold
Telefon: 040 42831-1636
E-Mail: isabel.lupold@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Mastodon: [@StatistikamtNord@norden.social](https://norden.social/@StatistikamtNord)
Bluesky: [@statistiknord.bsky.social](https://bsky.app/profile/@statistiknord.bsky.social)
LinkedIn: Statistikamt Nord